



ANPASSUNGSLEHRGANG FÜR ZUGEWANDERTE PFLEGEKRÄFTE

Anerkennung ausländischer Examina in der generalistischen Pflegeausbildung

Arbeitsmarktrelevanz

Für ausländische Pflegetkräfte ist es schwer, die Prüfung erfolgreich zu bestehen, wenn sie in der Vorbereitung ganz auf sich allein gestellt sind. Der Anpassungslehrgang bietet daher eine theoretische und praktische Vorbereitung auf das Prüfungsabschlussgespräch. Die Teilnehmenden werden durch theoretischen Unterricht und der praktischen Ausbildung – drei Tage Schule und zwei Tage Praktikum pro Woche – sowie einer intensiven Vorbereitung auf das Abschlussgespräch* mit Prüfungscharakter in unserer Einrichtung unterstützt.

* Für Antragsstellende aus EU oder EWR-Staaten und der Schweiz entfällt das Abschlussgespräch.

Zielgruppen

- Menschen, die in ihrem Herkunftsland eine Krankenpflegeausbildung abgeschlossen haben
- Menschen, die in Deutschland die staatliche Anerkennung ihres Berufsabschlusses erreichen wollen
- Menschen, die von der zuständigen Behörde eine Zusage zum Führen der Berufsbezeichnung erhalten haben

Zugangsvoraussetzungen

- Abschluss einer Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. zur Gesundheits- und Krankenpflegerin im jeweiligen Herkunftsland
- KEIN Bestehen rechtlicher Einwände gegen die Berufsausübung
- gesundheitliche Eignung
- Sprachkenntnisse Deutsch Niveau B2* – kann während des Anpassungslehrgangs erworben werden
- Bildungsgutschein oder Selbstzahler
- Arbeitsvertrag als Pflegehelfer bzw. Pflegehelferin

* nicht älter als 3 Jahre zu Beginn des Anpassungslehrgangs

Lehrgangsinhalte

Theoretischer Teil

Die theoretischen Inhalte orientieren sich an der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für die Berufe in der generalistischen Pflegeausbildung nach Pflegeberufegesetz (PflBG).

Themenbereiche Theorie (Auszüge)

- Auswahl, Durchführung und Auswerten von Pflegemaßnahmen
- Gewährleistung fachkundiger Unterstützung, Beratung und Anleitung in gesundheits- und pflege-relevanten Fragen
- pflegewissenschaftlich orientiertes, personenbezogenes Pflegehandeln
- Qualitätsstandards sowie rechtliche, wirtschaftliche und ökologische Rahmenbedingungen in der Pflege
- Mitwirken bei medizinischer Diagnostik und Therapie
- Entwicklung des Pflegeberufs im gesellschaftlichen Kontext
- Gruppen- und Teamarbeit
- Deutschunterricht sowie individueller Förderunterricht

Fachpraktischer Teil

Unter mehreren unserer Kooperationseinrichtungen kann ein Praxisunternehmen für die fachpraktische Ausbildung gewählt werden.* Die Praxisbegleitung obliegt den Pflegepädagogen und Pflegepädagoginnen des EBG.

* 4 Das Praktikum wird in der jeweiligen Einrichtung, mit der die Teilnehmenden einen Arbeitsvertrag haben, absolviert. Dort findet die Verknüpfung zwischen Theorie und Praxis statt, indem die Einrichtung eine Praxisanleitung gewährleistet.

Ausbildungsdauer und Abschluss

- insgesamt 9 Monate
- Beginn immer am 1. April und am 1. Oktober eines jeden Jahres
- Abschluss mit der Berufsbezeichnung „Staatlich anerkannte Pflegefachfrau“, „Staatlich anerkannter Pflegefachmann“ bzw. „Staatlich anerkannte Pflegefachperson“

Kontakt

Europäisches Bildungswerk für Beruf und Gesellschaft

Plan B – Pflegeschule für die Ausbildung nach PflBG

Borkumstraße 2

13189 Berlin

Barbara Mauer, Leiterin

b.mauer@ebg.de

Tel.: 0 30. 22 01 17 94-0